

23. Oktober in Wuppertal: Die ganze Stadt für Kindertal

„Die ganze Stadt für Kindertal!“ heißt es am Freitag, 23. Oktober. Mit starker Unterstützung durch Radio Wuppertal ruft die lokale Hilfsorganisation Kindertal e.V., die von Caritas, Diakonie, Stadtsparkasse und Radio Wuppertal getragen wird, Wuppertaler Geschäfte, Firmen, Institutionen, Vereine und private Initiativen auf, sich erstmals gemeinsam einen ganzen Tag lang stark für arme Kinder in Wuppertal zu machen.

Die Liste der Unterstützer ist bereits beachtlich: Der Betriebskindergarten von EDE verkauft Selbstgebasteltes; die Firma verdoppelt den Erlös. In einem Fitnesscenter ist jeder Kilometer auf dem Laufband einen Kindertal-Beitrag wert. Ein Parkettanbieter „vergoldet“ jeden verkauften Quadratmeter für Kindertal. Es gibt spezielle Kindertalsträu-

ße aus einem Blumenladen. Ein Optiker stiftet das Geld der Brillenfassungen, die am 23. Oktober gekauft werden. Und die Mitarbeiter von Radio Wuppertal spenden ihr Tagesgehalt.

Mit dabei ist auch die Caritas-Kindertagesstätte St. Elisabeth an der Stockmannsmühle. Kinder, Eltern und Erzieherinnen backen am Kindertal-Tag für den guten Zweck Waffeln und laden die Nachbarschaft rund um die Stockmannsmühle in die Kita ein.

Wer noch eine kreative Idee für Kindertal hat, ist beim Kindertal-Tag herzlich willkommen. Info und Kontakt: Susanne Bossy, Tel. 0202 3890318, susanne.bossy@caritas-wsg.de



Gefährliches Spiel mit dem Glück

Beim Aktionstag Glücksspielsucht machten die Mitarbeiter/innen der Caritas-Suchtberatung (anerkannte Fachstelle für Glücksspielsucht) auf die Gefahren des pathologischen Glücksspiels aufmerksam. Sie platzierten ihre Infostände in den markanten Spielhallenlagen an der Düsseldorfer Straße in Ohligs und auf der Berliner Allee in Oberbarmen. Infomaterial verteilten sie auch an die Besucher in einigen Spielkasinos. Im Jahr 2014 haben Spieler 1483 Spielautomaten in Wuppertal mit rund 31,5 Millionen Euro gefüttert. In Solingen schluckten 748 Automaten über 16,5 Millionen Euro.



Sterben, Tod und Flucht. Was bedeutet es, wenn Menschen wochenlang auf der Flucht sind? Welche Schicksale stehen dahinter? Wuppertal begegnet den hier ankommenden Flüchtlingen mit großer Hilfsbereitschaft. Zu



wissen, was diese Menschen in ihrer Heimat und während ihrer Flucht erlebt und gesehen haben, kann wichtig für das gegenseitige Verständnis sein. Beim nächsten Haltestellengespräch erörtert Silke Kirchmann, Leiterin der Caritas-Hospizdienste, das Thema mit dem Wuppertaler Sozialdezernenten Dr. Stefan Kühn. Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.00 - 20.15 Uhr, Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10, 42103 Wuppertal.

Oskar-Telefon. Die Hospizdienste des Caritasverbands Wuppertal/Solingen beteiligen sich personell an der Realisierung des Sorgen- und Infotelefon OSKAR, das der Bundesverband Kinderhospiz eingerichtet hat und das rund um die Uhr kostenfrei unter 0800/88884711 erreichbar ist. Dort kann sich jeder beraten lassen, der unsicher ist, wie er sich gegenüber einem lebensverkürzend erkrankten Kind und seinen Angehörigen am besten verhält. „So kann OSKAR etwa Freunde, Nachbarn, Lehrer oder auch den Fußballtrainer dabei unterstützen, einen guten Umgang mit betroffenen Familien zu finden und zu bewahren – und dadurch helfen, die Familien vor dem sozialen Abseits zu schützen“, heißt es in einer Mitteilung des Bundesverbandes.

Hilfreiche Weihnachtspost. Bereits mehr als 100 Familien waren bisher Gast im neuen Bergischen Kinder- und Jugendhospiz, das im März im Burgholz eröffnet wurde. Malen und basteln sind beliebte Beschäftigungen der kleinen Gäste. So kann das Haus nun eine kleine Kollektion von Weihnachtskarten vorstellen und anbieten, die aus den Werken der erkrankten Kinder und ihrer Geschwister entstanden ist. Mit dem Erwerb der Weihnachtskarten kann man auf schöne Weise die Arbeit des Hospizes unterstützen. Auf der Internetseite www.kinderhospiz-burgholz.de findet man ein Bestellformular und die Kontaktdaten für eine telefonische Bestellung.

Sterbebegleitung ist Lebenshilfe

Mit persönlichen „Fotobotschaften“ haben sich die drei Caritas-Mitarbeiter/innen Silke Kirchmann, Gerlinde Geisler und János Wágner an der Kampagne „Sterbebegleitung ist Lebenshilfe“ beteiligt. Mit der Aktion möchte der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln dazu beitragen, dass todkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen durch mehr gesicherte Unterstützung der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung besser betreut werden können. Auf der

eigens eingerichteten Internetseite www.sterben-leben.de erläutert der Diözesanrat der Katholiken seinen Standpunkt zum Schutz des Lebens. Dazu heißt es: „Die aktuelle Diskussion zur Sterbebegleitung wird nicht nur im Zusammenhang mit neuen Gesetzen geführt. Es ist ebenso notwendig, dass wir uns gesellschaftlich, innerkirchlich, aber auch jeweils persönlich mit dem Thema auseinandersetzen und einen begründeten Standpunkt finden.“

Meine Botschaft kannst Du teilen:

„Für mich ist Sterbebegleitung ...

... für die Sterbenden und ihre Angehörigen da zu sein, mit ihnen weinen, bangen, schweigen und zuhören zu können. Ihre Ohnmacht mitzutragen. Ängste ernst nehmen und da sein, wenn andere gehen.

Gerlinde Geisler, Koordinatorin Hospizdienste Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Unsere vier Forderungen findest Du hier: sterben-leben.de

Eine Aktion vom

Im Februar 2016 startet ein neuer Kurs für Kinder- und Jugendhospizhelfer

Die Caritas-Hospizdienste bilden ab dem 16.02.2016 wieder engagierte, interessierte Frauen und Männer zu Kinder- und Jugendhospizhelfern aus.

Wenn Kinder und Jugendliche schwer erkranken, ist dies immer eine besondere Herausforderung für das gesamte Familiensystem. Wenn Kinder und Jugendliche unter einer lebensverkürzenden Erkrankung leiden und versterben, ist dies eine außerordentliche Belastung. Die meisten Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder in gewohnter Umgebung zu Hause versterben können.

Damit dieser Wunsch auch realisiert werden kann, hat es sich der Kinder- und Jugendhospizdienst Bergisch Land zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche und ihre Familien zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung umfassend zu begleiten. Zurzeit betreut die Caritas 46 Familien im gesamten Bergischen Land. In der Regel stehen den Familien zwei Hospizhelfer als vertraute Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben dem Engagement in den Familien können sich die Hospizhelfer/innen

auch in verschiedenen Angeboten des Kinder- und Jugendhospizdienstes einbringen. Zu diesen Angeboten gehören das regelmäßige Elternfrühstück, Familientage, Shoppingday mit Kinderbetreuung und vieles mehr. So sind die Ehrenamtlichen eine wichtige Ergänzung zu den hauptamtlichen Kolleg/innen.

Der im Februar startende Kurs wird rund 6 Monate dauern und umfasst einen Stundenumfang von ca. 160 Unterrichtsstunden. Die Termine sind so gestaltet, dass auch beruflich eingebundene Menschen daran teilnehmen können.

Alle Einheiten werden von erfahrenen Referenten aus dem Kinder- und Jugendbereich gestaltet. Neben der Auseinandersetzung mit eigenen Lebens-themen werden die Teilnehmenden fachlich fundiert auf die hospizliche Arbeit in Familien vorbereitet.

An dem Befähigungskurs interessierte Personen können sich ab sofort zwecks eines obligatorischen Vorgesprächs melden. Tel. 0202 389036310

Abend der Begegnung mit Kästners „Karneval der Tiere“

Alles neu beim Interkulturellen Abend der Begegnung in Solingen! Erstmals fand die schon traditionsreiche Veranstaltung zum Auftakt der Interkulturellen Woche 2015 im Kunstmuseum an der Wuppertaler Straße statt. Auch das Veranstaltungskonzept hatten die Integrationsagenturen von Diakonie und Caritas im Vorfeld gründlich überarbeitet. Neben dem Wohlfahrtsverband der Jüdischen Kultusgemeinde, der griechisch-orthodoxen Gemeinde, dem Christlich-Is-

lamischen Gesprächskreis und dem Fachausschuss für Zuwanderung, Integration und Flüchtlingsfragen waren erstmals das Kunstmuseum Solingen und die Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft als Kooperationspartner involviert. Im Mittelpunkt des Programms an diesem Abend stand Erich Kästners tief sinnige „Konferenz der Tiere“. Nach einer Lesung aus dem Buch hielt Dr. Antje Neuner-Warthorst einen Vortrag über Walter Trier, den genialen Zeichner

vieler Kästner-Bücher. Der Internationale Else-Chor der Wuppertaler Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule steuerte unter der Leitung von Ulrich Klan unter anderem die Uraufführung von zwei Erich-Kästner-Vertonungen bei. Das so gestaltete Programm lieferte im Anschluss viel Gesprächsstoff für einen gelungenen Abend der Begegnung 2015.



Der Else-Chor aus Wuppertal gestaltete den Interkulturellen Abend der Begegnung im Solinger Kunstmuseum musikalisch.

Fotos: Konstantin Eleftheriadis



Neue Terrasse für den Treff Kieler Straße

Die Besucher des Caritastreffs in der Kieler Straße sind begeistert: Die GWG hat den Außenbereich neben dem Haus zu einem schönen Aufenthaltsplatz gestaltet. Die Aktion Mensch hat die Arbeiten mit 5000 Euro unterstützt.

Caritas-Sonntag

Die Caritas als Grundpfeiler der Kirche war das Thema beim Caritas-Sonntag in der Wuppertaler Kirchengemeinde St. Antonius. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Kontaktstelle St. Antonius und Caritasvorstand Gerhard Metzger waren an der Gottesdienst-Gestaltung beteiligt. Im Anschluss gab es noch einen regen Austausch im „Lot-senpunkt“.

Paul-Hanisch-Haus: Besuch im Zoo

Im Rahmen seines geronto-psychiatrischen Praktikums im dritten Lehrjahr startete Sascha Jung, Altenpflegeauszubildender des Caritas-Altenzentrums Paul-Hanisch-Haus, mit mehreren demenziell veränderten Bewohnern zu einem Besuch des Wuppertaler Zoos. Um eine Eins-zu-Eins-Betreuung zu gewährleisten, begleiteten Kolleginnen und ehrenamtliche Mitarbeiter die im Rollstuhl sitzenden Ausflügler. Im Rahmen des Projektes hat das Paul-Hanisch-Haus dann gleich auch eine einjährige Patenschaft für einen Zoo-Pinguin übernommen.



Künstler gesucht. Der Caritasverband Wuppertal/Solingen sucht für sein KuKuNa-Atelier in Unterbarmen Künstler, die im nächsten Jahr Workshops anbieten möchten. KuKuNa steht für Kunst, Kultur, Natur und versteht sich als Kunst-Sozial-Raum, in dem sich Menschen unabhängig von Alter und Herkunft durch Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur und Natur begegnen. Schauspieler, Tänzer, Bildhauer, Maler und andere Kulturschaffende können im KuKuNa-Atelier Workshops und Aktionen in Kooperation mit dem Caritasverband anbieten. Es können Workshops in den Sparten bildende und darstellende Kunst, Tanz, Literatur, urbane und Garten-Kunst, aber auch experimentelle und interdisziplinäre Kunstformen durchgeführt werden. Weitere Informationen und eine Konzeptvorlage finden Interessierte auf www.kukuna-wuppertal.de.

Adventsbasar. Das Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus macht den Auftakt und kündigt für den 20.11.2015 ab 14.00 Uhr seinen Adventsbasar in der Einrichtung an der Kölner Straße 4, 42119 Wuppertal an.

Café Ehrenamt. Bereits aktive Ehrenamtler und Personen, die sich für ein Ehrenamt beim Caritasverband oder in der kirchengemeindlichen Caritas-Arbeit interessieren, sind zu Austausch und Beratung beim nächsten „Café Ehrenamt“ am 27. Oktober von 16.00 bis 18.00 Uhr ins Caritashaus, Kolpingstraße 13, 42103 Wuppertal, eingeladen.

Bewerbungshilfe. Seit zwei Jahren gibt es den „Lotsenpunkt“ der Kirchengemeinde St. Antonius in Wuppertal Barmen in Kooperation mit dem Caritasverband. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Begegnungszentrum wird nun auch eine „Bewerbungshilfe“ angeboten.

Danke... sagt der Caritasverband den in Wuppertal tätigen Ehrenamtlichen am 11. November beim Ehrenamtsfest im Pfarrzentrum von St. Antonius in Barmen. Ansprechpartnerin: Malgorzata Duzynski, Tel. 0202 3890367.

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de

Start frei für neue Projekte für gehörlose Menschen



120 Gäste aus ganz NRW waren zur Präsentation der Caritas-Projekte „Wegweiser – Beratung und Begleitung gehörloser Migranten“ und „Brücken bauen – Integration gehörloser Jugendlicher mit Migrationshintergrund“ nach Solingen gekommen. In der Kirchengemeinde St. Josef in Ohligs wurden Ziele und Inhalte der Projekte präsentiert, Flyer verteilt und Informationen zu allen Maßnahmen und Veranstaltungen bis Ende des Jahres bekanntgegeben.

„Leben braucht Vielfalt“ in Solingen

Energieberatung auch für Solingens scheidenden Oberbürgermeister Norbert Feith: Bei der Info- und Festveranstaltung „Leben braucht Vielfalt“ präsentierte der Caritasverband u.a. sein Projekt EnergiesparCheck und die Aktion Neue Nachbarn (Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe).



Realschule Hohenstein: Jugendliche ins Ehrenamt

Toll! 14 junge Leute der Realschule Hohenstein in Wuppertal Barmen ließen sich bei einer Informationsveranstaltung für ein ehrenamtliches Engagement begeistern.

Nach einem Beschluss der Schulkonferenz wird den Jugendlichen ein solches Engagement ausdrücklich empfohlen. Die beiden pensionierten Schulleiterinnen Marlis Koknat-Blankertz und Angelika Volter, die beim Caritasverband ehrenamtlich Freizeit- und Bildungsangebote für die Bewohnerinnen der Seniorenwohnanlage Am Springer Bach anbieten, und Susanne Bossy vom Caritasverband informierten in einer Schulversammlung über Sinn und Wert des jungen Ehrenamts.

Dana, Riham und Joanna sind 14 und 15 Jahre alt und arbeiten nun Am Springer Bach mit. Groß geworden mit PC und WWW haben die drei Schülerinnen Freude und Erfolg als „Computer-Lehrerinnen“ für Senioren, die den Sprung ins Internet schaffen wollen. Nach einem Schuljahr erfolgreichen Engagements erhalten die jungen Ehrenamtler/innen ein Zertifikat der youngcaritas für spätere Bewerbungsunterlagen. Die nächste Ausgabe der Caritas-Zeitschrift „Sozialcourage“ wird über Dana, Riham und Joanna und ihren Computerkurs berichten.

